

(in der Fassung vom 5. Dezember 1984 und den Änderungen vom 7. August 2000,
20. September 2002, 14. Oktober 2005 und vom 5. Oktober 2006)

I. Geltungsbereich

§ 1

Diese Regelungen gelten für Studierende, welche die Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien im **Hauptfach Deutsch** ablegen möchten.

§ 2

Für das genannte Fach wird gem. § 5 Abs.1 der Ordnung für die Zwischenprüfung an der Universität Konstanz ein Ständiger Prüfungsausschuss gebildet.

II. Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 3 und Orientierungsprüfung gemäß § 4 Abs. 2 der Ordnung für die Zwischenprüfung

§ 3

(1) Nachweis von Sprachkenntnissen:

Kenntnisse von 2 Fremdsprachen, die das Verständnis fremdsprachlicher Texte ermöglichen, und zwar des Englischen und 1 der folgenden Sprachen: Latein, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch.

Der Nachweis der geforderten Kenntnisse in modernen Fremdsprachen erfolgt durch 4 Jahre Schulunterricht mit der Mindestnote „ausreichend“ im letzten Jahr oder die bestandene Sprachprüfung beim SLI. Der Nachweis in Latein erfolgt durch das Latinum.

Soweit diese Kenntnisse nicht durch das Reifezeugnis nachgewiesen sind, soll der Nachweis entsprechender Kenntnisse zu Beginn des Studiums, spätestens zum Zeitpunkt der Meldung zur akademischen Zwischenprüfung erbracht werden.

(2) Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme an den folgenden Lehrveranstaltungen:

- Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft
(Wenn zwei sprachliche Hauptfächer studiert werden, muss die „Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft“ nur einmal absolviert werden.)
- zwei Proseminare Literaturwissenschaft, davon eins zur Neueren Deutschen Literatur (das eine mit Hausarbeit, das andere mit Klausur)
- Proseminar zur Älteren Deutschen Sprache und Literatur (Hausarbeit)
- Einführung in die Linguistik
(Wenn zwei sprachliche Hauptfächer studiert werden, muss die „Einführung in die Linguistik“ nur einmal absolviert werden.)
- zwei Proseminare Sprachwissenschaft (mit Hausarbeit oder Klausur) aus zwei der folgenden Gebiete: Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik

(2a) Lehrveranstaltungen können auch in anderen Sprachen als der deutschen Sprache abgehalten werden. Studien- und Prüfungsleistungen zu diesen Lehrveranstaltungen müssen in der deutschen Sprache erbracht werden.

- 2 -

- (3) Die Orientierungsprüfung ist bis zum Ende des zweiten Semesters zu erbringen. Sie besteht aus den Nachweisen gemäß Absatz 2 über die erfolgreiche Teilnahme an einer „Einführung in die Linguistik“ oder an einem sprachwissenschaftlichen Proseminar aus einem der Gebiete Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und über die erfolgreiche Teilnahme an einer literaturwissenschaftlichen Einführung oder einem literaturwissenschaftlichen Proseminar.
- (4) Die Orientierungsprüfung kann nur einmal im darauf folgenden Semester wiederholt werden, wobei die Wahl der Gebiete mit der früheren Wahl nicht identisch sein muss. Wer diese Prüfungsleistung nicht spätestens bis zum Ende des dritten Semesters erbracht hat, verliert den Prüfungsanspruch, es sei denn, die Fristüberschreitung ist vom Studierenden nicht zu vertreten.

§ 3a

Der zeitliche Gesamtumfang der erforderlichen Lehrveranstaltungen (Pflichtveranstaltungen und sinnvolle Ergänzungen) beträgt im Grundstudium für das Hauptfach 36, für das Nebenfach 18 SWS.

III. Art und Umfang der Prüfung gemäß § 7 Abs.1 der Ordnung für die Zwischenprüfung

§ 4

Die Zwischenprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung (Dauer etwa 30 Minuten), die sich schwerpunktmäßig auf Sachverhalte und Probleme einer literatur- und einer sprachwissenschaftlichen Veranstaltung bezieht. Dabei hat der Student Grundkenntnisse in Literatur- und Sprachwissenschaft nachzuweisen.

Die Themen der Lehrveranstaltungen, mit denen der/die Studierende die Zulassung zur Zwischenprüfung beantragt, können nicht Gegenstand der mündlichen Zwischenprüfung sein.

§ 5

Dem Studierenden wird eine differenzierte Beurteilung seiner Prüfungsleistungen mündlich mitgeteilt.

§ 6 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt „Wissenschaft und Kunst“ in Kraft.
- (2) Die Änderung vom 20. September 2002 tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Konstanz in Kraft. Studierende, die schon vor dem Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieser Änderung zugelassen waren, können auf Antrag nach den neuen Bestimmungen geprüft werden.

- (3) Die Änderung vom 14. Oktober 2005 tritt zum 1. Oktober 2005 in Kraft. Sie gilt nicht für Studierende, die das Lehramtsstudium vor In-Kraft-Treten der Änderung aufgenommen haben.
- (4) Die Änderung vom 5. Oktober 2006 tritt zum 1. Oktober 2006 in Kraft.

Anmerkung:

Diese Ordnung wurde im Amtsblatt „Wissenschaft und Kunst“, Nr. 5, Seite 118, vom 13. Mai 1985 veröffentlicht.

Die Änderungen vom 7. August 2000 wurden im Amtsblatt „Wissenschaft, Forschung und Kunst“ Nr. 11, Seite 884, vom 13. Oktober 2000 und Nr. 13, Seite 1052, vom 15. November 2000, veröffentlicht.

Die Änderungen vom 20. September 2002 wurden in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Konstanz Nr. 48/2002 veröffentlicht.

Die Änderungen vom 14. Oktober 2005 wurden in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Konstanz Nr. 41/2005 veröffentlicht.

Die Änderungen vom 5. Oktober 2006 wurden in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Konstanz Nr. 56/2006 veröffentlicht.